Halle und Umgegend.

Halle, 6. Dezember.

Kauft die Weihnachtsgeschenke bei den heimischen Geschäftsleuten!

Jeder Familienvater sollte diese Mahnung seinen Angehörigen in der jetzigen Zeit alltäglich recht eindringlich vorhalten. Wer sich für das Wohlergehen seiner Mitbürger, für das Gedeihen des Gemeinwesens interessiert, darf nicht vergessen, daß er die Pflicht hat, auch an seinem Teil beizutragen zur Festigung des heimischen Gewerbestandes. Es ist eine alte Untugend bei uns Deutschen, immer das für etwas Besonderes zu halten, was von weit her kommt. Wir denken dabei namentlich auch an unsere Frauenwelt. Das Kleid aus dem großen Modemagazin in Berlin, der Schmuckgegenstand aus dem Laden irgend einer fremden Großstadt gelten in den meisten Fällen lediglich deshalb als besonders preiswert, weil sich bei Gelegenheit so angenehm mit der Herkunft des Stückes Staat treiben läßt. In Wirklichkeit liegt für unsere Bürgerschaft kein Anlaß vor, unter kostspieligen Preisen und bei großem Zeitverlust den Bedarf auswärts zu decken. In unseren Geschäftshäusern wird in Preis und Auswahl zweifellos mindestens das gleiche geboten wie in jeder anderen Großstadt, die Verkäufer und Verkäuferinnen stehen hinsichtlich ihrer Liebenswürdigkeit und Aufmerksamkeit hinter den Kollegen und Kolleginnen draußen gewiß nicht zurück, und die reglame hiesige Kaufmannschaft sorgt mit eifrigem Bemühen für die Möglichkeit, auch den verwöhntesten und weitgehendsten Ansprüchen gerecht werden zu können. Ein Gang durch die Straßen, ein Blick auf die prachtvoll dekorierten und ausgestatteten Schaufenster bringt schon den Beweis für diese Tatsache. Beim Eintritt in die Läden aber wird jeder vorurteilsfreie Käufer finden, wie unnötig, ja schädigend das Schweifen in die Ferne ist. Angebot und Auswahl, wie wir sie in unseren Geschäftshäusern haben, können fast nicht übertroffen werden; zudem fallen beim Einkauf am Platz die Reisekosten, der Verzicht wegen Erschwerung etwaigen Umtausches usw. fort. Unterstützt man das heimische Gewerbe und den heimischen Handel, so erwirbt man außerdem Vorteile, die nicht sofort ins Auge springen, in ihrer Bedeutung jedoch durchaus nicht unterschätzt werden dürfen. Findet der Handeltreibende für seine Mühe den gebührenden Verdienst, so kommt er um so eher in die Lage, immer mehr zeitgemäßen Anforderungen entsprechen zu können, es wird ihm leichter, an den allgemeinen Aufwendungen für öffentliche Angelegenheiten teilzunehmen, die Kommune kann sich an größere Aufgaben wagen und gibt eine erhöhte Gewähr für die Existenz und das Behagen aller ihrer Bürger. Jeder Einwohner profitiert von der Blüte des Handels und Gewerbes, seine eigene Lage und die finanzielle Kraft der Stadt verbessert sich; das ist recht wünschenswert. Keine persönlichen Opfer braucht man zu diesem Zweck sich aufzuerlegen, man hat nur ein unberechtigtes Vorurteil zu bekämpfen und sich daran zu erinnern, daß eine Hand die andere wäscht.

Die Zeit der Weihnachtskäufe ist besonders dazu geeignet, derartigen Erwägungen Raum zu geben und die Mahnung auszusprechen: „Kauft in Halle!"

Die Hallesche Straßenbeleuchtung

hat sich, wie rückhaltlos anerkannt werden muß, im Laufe der letzten Jahre bedeutend verbessert. Immer mehr sind die Laternen einander näher gerückt und hierdurch ebenso wie durch die fortgesetzte Ausdehnung des Straßennetzes selber hat sich ihre Zahl heute bereits auf etwa 4500 Gaslaternen, 150 Spirituslichtlaternen und 200 elektrische Bogenlampen erweitert. Eine reiche Fülle von Licht strömt von all diesen Beleuchtungsanlagen aus und erhellt so das nächtliche Straßendunkel. Wie ganz anders sah es doch in dieser Hinsicht vor fünfzig Jahren hier aus, wo der Straßenbeleuchtung nur 522 Gaslaternen und 125 Oellampen dienten. Und damals dachte man schon wunder was Großes geschaffen zu haben. Heute aber genügt schon vielen das helle Gaslichtlicht nicht mehr und sie verlangen nach dem elektrischen, dessen Einführung sie vielleicht noch vor zehn Jahren bekämpften.

Der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise hält seine Monatsversammlung am Montag, abends 8½ Uhr, im „Ratskeller" (Vereinszimmer) ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Wahl von Revisoren zur Rechnungsprüfung; Vortrag über die Bedeutung der Börse für die Volkswirtschaft und der neue Börsengesetzentwurf; die Gesetzesvorlagen im Reichs- und Landtage; die jüngsten Vorgänge im Reichstage. Eingeführte Gäste sind stets willkommen.

Der hiesige Krankenkassenverband hielt kürzlich in der „Börsenhalle" eine Versammlung ab, zu der die Vertreter und Vorstände der hiesigen Krankenkassen geladen waren. Das Referat über das Thema: „Die geplante Reorganisation der Krankenkassen" hatte der Verbandsvorsitzende, Herr Hehn, übernommen. Er wies auf die Bedeutung der wirtschaftlichen Organisation des Zentralverbandes deutscher Industrieller hin, die bestrebt sei, das Selbstverwaltungsrecht der Krankenkassen zu beschneiden. Einer derartigen Angriffswelle könne aber nur durch eine starke Organisation hinreichend Widerstand entgegengestellt werden. Deshalb sei es Pflicht der hiesigen Krankenkassen, sich im Krankenkassenverband fest zusammenzuschließen. Solle die Reorganisation der Krankenkassen zum Segen für den Versicherten gereichen, so sei die Verschmelzung der hiesigen einzelnen Kassen zu einer großen Ortskrankenkasse erwünscht, damit die Versicherten stets ihre Ansprüche gesichert wüßten. Ferner sei die Aufstellung eines für alle Kassen gleichlautenden Statuts erforderlich, wodurch ein leichterer Zusammenschluß der einzelnen Kassen ermöglicht werde. In der Diskussion hierüber wurde betont, daß bei einer Reorganisation der Krankenkassen dahin gestrebt werden müsse, daß alle erwerbstätigen Personen einer örtlich oder durch die politischen Bezirke begrenzten Krankenkasse angehören müßten. Alle anderen Kassen (Betriebs-, Innungs-, Knappschafts- und freien Hilfskassen) könnten als Zuschußkassen bestehen bleiben.

Am Nikolaustage herrschen an vielen Orten Deutschlands noch wunderbare Bräuche, deren Mittelpunkt der Heilige des Tages, St. Nikolaus ist. Ganz mit Unrecht übertrug die Kirche die Aufgabe eines in den dunklen Tagen vor der Wintersonnenwende das Land durchziehenden Gottes der Germanen auf den Bischof Nikolaus von Mira, der zurzeit Kaiser Konstantin des Großen lebte. Denn er war kein unruhiger, harthörig strafender Mann, sondern ein großer Kinderfreund. Letztere Eigenschaft hat er trotz seines polternden, unwirschen Auftretens bis heute behalten. Die Nikolausfeier beginnt am Abend des 6. Dezember. Die Kinder sitzen in der warmen Stube — da schlägt's mit Nuten an das Fenster, und herein tritt ein Freund des Hauses, der in Pelz gekleidet und mit einem langen Barte versehen, auf dem Rücken einen Sack, in der Hand eine Rute trägt. Das ist der von den Kindern so gefürchtete Nikolaus, auch Knecht Ruprecht genannt. Er läßt die Kinder ihre Weihnachtsspruchlein beten und beschenkt die fleißigen mit Nüssen, Aepfeln und Pfefferkuchen, den unartigen gibt er die Rute zu schmecken. Am Niederrhein kommt er zu Pferde. Die Kinder stecken Heu in ihre Schuhe, damit das Roß des Nikolaus etwas zu fressen findet. Das Gebäck am Nikolaustage stellt in vielen Gegenden den Heiligen vor; es besteht aus Semmelteig, die Augen sind durch Rosinen gekennzeichnet. Das Pferdchen ist aus Hanstuchteig geformt. In Süddeutschland stellen die Kinder Schüsseln unter die Bettstelle, in welche Nikolaus kleine Geschenke einlegt.

Monismus und Religion lautete das Thema, über das am Dienstag Herr Pastor Steudel-Bremen in den „Thalia-Festsälen" einen Vortrag hielt. Nach genauer Klarlegung der Bedeutung des Schlagwortes Monismus und nach einer Darstellung der historischen Entwickelung der Religion und ihres Wesens, kam der Redner zum Kernpunkte seines Vortrages, zum Gegensatze zwischen Monismus und Religion. Die Monisten stünden allerdings im Gegensatz zu den jahrhundertalten Religionen, der Monismus erstrebe eine radikale Beseitigung des Wunderglaubens. Der eigentliche Wunderglaube habe längst durch eine gesunde Naturbeobachtung gewaltige Stöße erlitten und sei von der modernen Theologie auch aufgegeben. Die Theologie habe sich aber noch den Glauben an die Sonderexistenz der Seele vorbehalten, auf diesen Seelenglauben baue sich die Sündentheorie und auf diese die Kirche auf. Der Seelenglaube müsse wissenschaftlich überwunden werden. Wenn wir schon zugestehen, daß das Leben nur durch in der Natur vorhandene und wirksame Kräfte geschaffen wird, so müßten wir zugeben, daß auch die Seele nur eine Einzelerscheinung natürlicher Ursachen ist. Der Glaube an Uebernatürliches sei das Charakteristikum aller historischer Religionen und hierzu stelle sich allerdings der Monismus in Gegensatz. Der Mangel der christlichen Religion liege darin, daß Christus den nahen Weltuntergang erwartete. Daraus ergebe sich aber eine Entwertung aller Lebenswerte, denn wer die Welt wie eine Wohnung betrachte, die dem Untergang geweiht ist, gerate in eine ganz andere Stimmung, als derjenige, der die Welt wie ein Haus ansieht, in dem er und seine Kinder noch wohnen wollen. Weil die christliche Religion sich auf dem Fundament des nahen Weltunterganges aufbaue, könne sie nicht als höchste Sittenlehre betrachtet werden. Religion haben heiße, seinem Dasein bewußte Gestaltung, Sinn und Wert, Einheit und Schönheit verleihen, indem man denkend, fühlend und schaffend an der Entwicklung des Lebens teilnimmt. Der Theologe bringt alles in Beziehung zu der alten Ueberlieferung, der Monismus stehe auf dem Standpunkte, daß wir nur zu verantworten haben, was vor der Zukunft standhält. Der Vortrag des mit herrlichen Freimütigkeit sprechenden aktiven Predigers wurde durch häufigen Beifall unterbrochen. In der Versammlung bemerkte man viele bekannte Geistliche.

Der Hallesche Kreisverband evangelischer Jünglingsvereine ladet für Sonntag abend 8½ Uhr alle Mitglieder und Gönner nach der Herberge, Mauerstr., ein. Herr Pastor Weinhold wird einen Vortrag halten: „Kann man an eine Auferstehung glauben?"

Vorträge vom Montag, den 9., bis Sonntag den 15. Dezember abends 8½ Uhr, wird Herr Evangelist Better von der Deutschen Zeltmission Vorträge über das Thema: „Die Großmacht der Sünde" und nachmittags über das Thema: „Die Großmacht der Gnade" im Cn Vereinshause zum Kronprinz (Kl. Klausstraße) halten. Der Eintritt ist frei.

Konzert der Halleschen Liedertafel. Das erste diesjährige Konzert des hochangesehenen Gesangvereins, der unter der zielbewußten Leitung des Liedermeisters Bruno Heydrich die Zeichen ständigen künstlerischen Wachstums zeigt, hatte Dienstag den Saal der Vereinsgesellschaft vollauf gefüllt mit einer Zuhörerschaft, die sich durch jede Nummer des mit Geschick und Geschmack zusammengestellten Programms sehr befriedigt zeigte. Als Solistin war die jetzt für Königsberg verpflichtete Primadonna Lisbeth Stoll gewonnen worden. Ihr stimmungs- und tonschöner Vortrag der Agathenarie: „Die wohte mit der Schlummer", in dem namentlich die strahlende Kraft der Höhe siegreich war, fand eine begeisterte Aufnahme. Dieselbe Anerkennung wurde auch ihren noch Empfindung wie Technik gleich schön ausgeführten Liedern (H. Wolf: „Er Freund" und „Heimweh", und Cornelius: „Komm, wir wandeln zusammen im Mondscheine") zuteil. Die Chöre: „Schlafet Tamm" von Böhring und „Schlafe mein Prinzchen" von Kern zeigten das schöne Stimmmaterial der Liedertafel und waren auch durch rhythmische Präzision und solide Aussprache ausgezeichnet. Den zweiten Teil des Konzertes bildete: „Landsknechtsleben", Tondilder nach den Gedichten von Hoffmann von Fallersleben für Männerchor und Soli mit Begleitung des Klaviers und des Harmoniums und verbindendem Text von A. Schmelzer, komponiert von Karl Hirsch. Die stark melodiebaltigen Chöre fanden eine flangliich wie musikalisch sehr lobenswerte und temperamentvolle Wiedergabe. Um die Soli machten sich die Herren Toron, Bergholz und Litsel verdient, indessen Herr Becker, ein Schüler der Schauspielklasse von Heydrichs Konservatorium, jetzt Mitglied des Stadt-Theaters in Halberstadt, die Deklamationen mit verständiger Auffassung und großer Deutlichkeit ausführte. Herr Schumann (Harmonium) und Herr Wolfmann (Klavier) beherrschten mit Akkuratesse ihre Aufgabe. Letzterer hatte auch in der zur Eröffnung des Abends gespielten Einleitung zu „Lohengrin" III. Akt in einem Arrangement zu 4 Händen einen starken Erfolg. Sein Partner: Herr Konservatoriumsdirektor Bruno Heydrich stand als Pianist wie auch als Dirigent auf der gewohnten Höhe und konnte sich über viele Zeichen des Dankes und der Anerkennung quittieren.

N.

Musikschule D. Kruse, Gr. Märkerstraße. Der zweite diesjährige Vortragsabend der Schüler gestaltete sich in jeder Beziehung recht erfreulich. Die Vorträge wurden von den zahlreich erschienenen Gästen mit großem Beifall aufgenommen. An die Preisverteilung schloß sich eine gesellige Unterhaltung.

Das dritte Philharmonische Konzert, ein Beethovenabend, am Dienstag, den 10. Dezember, gewinnt besonderes Interesse durch Mitwirkung von Frederic Lamond, den die Kritik als den größten lebenden Beethovenspieler preist. Eine Hamburger Zeitung rühmt die Beethovenbende Lamonds als das allererste musikalische Ereignis des ganzen Winters. — Die Orchestervorträge des Abends bestehen aus der zweiten Symphonie (D-dur), dem entzückenden Bläserrondino (Es-dur) und einer Auswahl aus den elf Wiener Tänzen, erstmalig herausgegeben von Professor Hugo Riemann.

Literarische Gesellschaft. Wir weisen hiermit auf die im Inseratenteil dieser Nummer befindliche Anzeige der Literarischen Gesellschaft hin; der nächste Vortragsabend findet diesmal nicht an einem Montag, sondern morgen, Sonnabend, den 7. Dezember, statt. Der Vortragende, Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Thode, kann in den ersten Tagen der Woche von Heidelberg nicht abkommen.

Lehrer-Gesangverein. Auf das morgen abend 8 Uhr in den „Kaiserlsälen" stattfindende Konzert, dessen Programm die heutige Nummer enthält, sei nochmals hingewiesen.

Der Opernsänger Richard Karlshofer, der in Bruno Heydrichs Konservatorium seine musikalische und gesangliche Ausbildung erhielt, seit Oktober dem Fürstlichen Theater in Detmold angehört, hat sich, wie uns geschrieben wird, dort in kleineren Partien (Eremit, Sprecher, Morales) gut eingeführt und kürzlich den Kubleorn in „Undine" mit bemerkenswertem Erfolg gesungen. Die durchweg künstlgen Kritiken heben sein schönes Organ und die sehr gute textliche Aussprache wie künstlerisch musikalische Auffassung besonders hervor.

Stadt-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonnabend 3½ Uhr findet eine der beliebten Nachmittags-Opernvorstellungen zu kleinen Preisen statt und zwar wird „Hänsel und Gretel" und als Zugabe das Orientalische Ballett gegeben. Sonnabend abend 7½ Uhr findet eine Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell" statt. Zu dieser Vorstellung werden Schülerbilletts a 1,10 M. ausgegeben. Sonntag nachmittag: „Kabale und Liebe" (6. Volksvorstellung). Sämtliche Sitzplätze sind bereits vergriffen. Sonntag abend wird „Oberon" in der Wiesbadener Inszenierung gegeben. Am Montag findet ein nochmaliges (das unbedingt letzte) Gastspiel der Kgl. Hofopernsängerin Marie Götze statt. Die Künstlerin singt nochmals die Titelpartie in Glucks „Orpheus". Die nächste Aufführung des erfolgreichen Lustspiels „Der Wasunger Krieg" findet am Dienstag abend statt.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonnabend findet die 7. Wiederholung von „Frl. Vorwärts" statt. Die Hauptrolle in Blümnions „Ein Fallissement", welches am Sonntag abend zur Feier des 75. Geburtstages des Autors stattfindet, wird der Dresdener Hofschauspieler Hans Fischer spielen. Als Sonntag Nachmittag-Vorstellung erscheint „Der Schlafwagen-Kontrolleur." Herr Direktor Mauthner wird, wie früher, die Rolle des Georges Godefroid spielen.

Die Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule hat in diesem Jahre ihre Weihnachtsfeier wieder in den „Kaiserlsälen" am 16. Dezember 3½ Uhr. Die früheren Schülerinnen und die zu Ostern 1908 schon angemeldeten sind eingeladen. Eintrittskarten à 30 Pfg. werden täglich von 12—1 Uhr im Schulgebäude ausgegeben.

Ein Geflügeldieb. Der wegen Geflügeldiebstahls festgenommene Arbeiter Otto Ochse aus Ammendorf hat eingestanden, sich im vorigen Jahre und in diesem Herbst fast ausschließlich durch Geflügeldiebstahl ernährt zu haben. Er will nur die umliegenden Ortschaften heimgesucht haben. In den Besitz der Gänse, Enten, Hühner und Tauben brachte er sich dadurch, daß er sich im Weichbild der Dörfer umherschlich und die in Gärten, auf Rasenplätzen, Teichen und anderen Gewässern sich aufhaltenden Tiere mit einem Katapult (Steinschleuder) bewarf; wenn dann die Tiere getroffen niederzumeilen, sprang er hinzu, erfaßte sie und trug sie in einem mitgebrachten Sacke davon. Ochse kann sich der vielen ausgeführten Diebstähle und der Tatorte nicht durchweg entsinnen, er nannte u. a. die Ortschaften Schwoitsch, Cumeno usw. Das Geflügel setzte er fast ausschließlich bei der Handelsfrau Witwe Amalie Jäger geb. Schuster, Königstr. Nr. 17, ab; er soll aber auch noch an andere Händler verkauft haben, was die Untersuchung noch ergeben muß. Die Jäger ist wegen gewerbsmäßigen Hehlerei bereits in Haft genommen. Es dürfte sich empfehlen, daß die Bestohlenen, soweit es noch nicht geschehen, schleunigst Anzeige bei ihren zuständigen Amtsvorstehern und Gendarmen oder direkt bei der Kgl. Staatsanwaltschaft in Halle erstatten.

Diebstahl. Am Donnerstag abend gegen 8¼ Uhr wurde in dem Kontinuenraum des Fabrikgrundstücks Merseburgerstr. 41/42 ein Einbruch verübt. Der oder die Täter stiegen, nachdem sie eine Fensterscheibe eingedrückt, von dem Arbeitsraum aus durch ein Fenster ein und entwendeten etwa 10 bis 20 M. bares Geld sowie eine Kiste Zigarren.

Durchgegangen. Am Donnerstag abend gegen 7¾ Uhr ging ein Pferd der Firma Küttner, das vor einem Geschäftswagen gespannt war, in den Neubauhäusern durch und lief im Galopp durch die Brüderstraße nach dem Marktplatz, wo es zum Stehen gebracht werden konnte. Personen wurden nicht verletzt.

Fahrraddiebe. In Eisleben wurden gestern der 15 Jahre alte Zimmerlehrling Karl Tiemann und der Schlosserlehrling

Klein-Möbel

Sehr billige Preise.

Pedig-Rohr-Sessel, -Bänke, -Tische, Weidensessel, Dielen-Möbel, Hocker, Schreibtische, Pultsessel, Teetische, Teewagen, Veranda-Möbel, Rauchtische, Truhen Ofenbänke, Blumentische, Blumenkrippen, Postamente, Säulen, Spieltische, Klaviersessel, Paneele, Zeitungsständer, Aktenschränke, Zierschränke, Arbeitsständer, Notenständer, Notenschränke, Zigarrenschränke, Garderobe-, Toiletten-, Nähtische, Paravants, Schaukelstühle, Kinder-Möbel, Papierkörbe, Schleifen-Kommoden, Vitrinen, Hut- und Blusenschränke usw.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071206036/fragment/page=0001

Walter Kaufmann als die Fahrraddiebe festgenommen, die in letzter Zeit dort eine größere Anzahl Fahrräder gestohlen haben. Sechs von den gestohlenen Rädern sind in Halle beschlagnahmt worden.

Bevölkerungs-Bewegung unserer Stadt. Beim hiesigen Einwohner-Meldeamte wurden im November 1907 (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf den gleichen Monat des Vorjahres) 1602 (1514) männliche und 968 (985) weibliche, insgesamt also 2570 (2499) Personen als neu zugezogen, sowie 1106 (1085) männliche und 702 (797) weibliche, insgesamt also 1808 (1882) Personen als abgezogen gemeldet. Ihrem Berufe nach waren von den Zugezogenen 108 (110) männliche und 24 (26) weibliche Familienhäupter, 69 (74) männliche und 351 (330) weibliche Dienstboten, 217 (167) männliche und 30 (28) weibliche Arbeiter, 901 (793) Gewerbegehilfen, 39 (52) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 81 (107) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 8 (17) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 359 (340) in Berufs-Vorbereitung und 225 (317) Berufslose und Kranke; von den Abgezogenen 75 (88) männliche und 26 (27) weibliche Familienhäupter, 65 (36) männliche und 215 (240) weibliche Dienstboten, 117 (113) männliche und 17 (45) weibliche Arbeiter, 720 (669) Gewerbegehilfen, 24 (65) selbständige Handel- und Gewerbetreibende, 86 (64) Lehrer, Militärs, Gelehrte, Beamte, 5 (22) Rentiers, Haus- und Gutsbesitzer, 115 (133) in Berufsvorbereitung und 233 (248) Berufslose und Kranke; die übrigen waren Familienangehörige. Bei den Polizeirevieren wurden 1958 (1884) Anmeldungen und 1855 (1827) Abmeldungen von Personen bezw. Familien, welche innerhalb Halle ihren Wohnsitz gewechselt haben, gemacht. Die Summe der dem Einwohner-Meldeamt zur Ermittelung übergebenen unbestellbaren Postsendungen betrug 3479 (3354), davon sind 3046 (3034) ermittelt worden, während 433 (820) nicht zu ermitteln waren.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Frauenbildungsverein. Am Dienstag, abends 8 Uhr, hält Frau Alice Bensheimer aus Mannheim im Saale des Erholungsheims, Weidenplan 20, einen Vortrag über die amtliche Tätigkeit der Frau im Gemeindedienst. Frau Bensheimer, die in ihrer Heimatstadt Mitglied des Armenamtes ist, erfaßt das Recht der Frau auf die Mitarbeit in der Gemeinde im Sinne des Wortes, daß das Ziel der Frauenbewegung „Muttersorge im öffentlichen Leben" sei. Solcher Mutterfürsorgen bedürfen die Gebiete der Armenpflege, der Schulverwaltung, der Wohnungspflege. In Mannheim haben die Kommissionen für höhere Mädchenschulen und Volksschulen, die Wohnungsuntersuchungskommissionen, die Armenverwaltung weibliche Mitglieder. Vor allem in der Wohnungspflege, als einer der neuesten und wichtigsten sozialpolitischen Gemeindeaufgaben, sollte die Mitarbeit der Frauen in weitestem Maße in Anspruch genommen werden. Erkennt man diese Forderung an, so ergibt sich für die Frauen die Aufgabe, sich für solche Arbeit zu schulen und fähige Kräfte zu erziehen, die imstande sind, die neuen Posten auch auszufüllen. In einer Zeit, in der man sich mit der Reform der höheren Mädchenschule, der Einrichtung der Frauenschulen so lebhaft wie jetzt beschäftigt, erscheint eine Erörterung auch dieser Fragen ernstlich geboten. Gäste, sowohl Damen als Herren, sind bei dem Vortrag erwünscht; der Eintritt ist frei.

Der Verein gegen Armennot und Bettelei hielt gestern abend im „Evang. Vereinshause" seine Generalversammlung ab. Der Jahresbericht brachte nicht viel Neues; es ging alles seinen gewohnten Weg. Immerhin wurde Befriedigendes konstatiert, bis auf die Einnahmen, die etwas zurückgeblieben sind. Die Mitgliederzahl beträgt 1552 gegen 1580 im Jahre zuvor. Unterstützungsgesuche sind 656 erledigt; im Vorjahre waren es deren 601. Aufgewendet wurden 4538,50 M. Der Ueberschuß beträgt nur 229 M., während im vorigen Jahre mit einem solchen von 1555 M. zu rechnen war. Die Gründe hierfür liegen in den großen Kursverlusten (652,50 M.), die vom Effektenkonto abgesetzt werden mußten. Auch die Mitgliedsbeiträge sind um 311,20 M. zurückgegangen, sie betrugen insgesamt 6352 M. An Darlehen wurden gegeben 778 M., die Rückzahlungen erfolgen pünktlich. Die Bilanz schließt in Aktiven und Passiven mit 26,831.68 M. Die Mitglieder des Verwaltungsrates wurden wiedergewählt. In geschlossener Sitzung wurden sodann Unterstützungsgesuche geprüft.

Der Handwerker-Bildungs-Verein, der nächstes Jahr sein 60. Stiftungsfest feiert, veranstaltet am Sonntag von abends 6 Uhr an seine Weihnachtsfeier in den „Kaisersälen". Das Programm bringt u. a. das Weihnachtsfestspiel: „Die Zwerge vom Kofelberge" sowie ein Lebensbild „Die Weihnachtsglocke". Außerdem ist eine Verlosung von Spielgegenständen für die Kinderwelt vorgesehen.

Verein ehem. Preuß. Garde zu Halle a. S. Die letzte diesjährige Monatsversammlung findet am Sonnabend abend 8½ Uhr im „Goldenen Schiffchen" statt. Es ist dies der letzte Termin zur Anmeldung der Kinder für die am Sonntag, den 22. d. M., in den „Kaisersälen" stattfindende Weihnachtsbescherung.

Der Verein ehemaliger 36er hält am Sonnabend, 8½ Uhr abends, im Schultheiß-Restaurant, Poststraße 5, I, Monatsversammlung ab.

Der Verein ehemal. 10er Husaren von Halle und Umgegend hält am Sonnabend im Vereinslokal „Restaurant zum Eisekeller" seine Monatsversammlung ab. Anmeldungen der Kinder zur Weihnachtsbescherung, die am Sonntag, den 22. Dezember, im gleichen Lokale stattfindet, werden in der Versammlung entgegengenommen oder müssen bis dahin an den Vorsitzenden E. Schmidt erfolgt sein.

Kreisverein Halle im Verband deutscher Bureaubeamten. Die letzte diesjährige Versammlung findet am Sonnabend statt. Ein Vorstandsmitglied der hiesigen Vereinigung für Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage wird einen Vortrag über den jetzigen Stand dieser Bewegung halten. Außerdem gelangen geschäftliche Sachen zur Verhandlung, u. a. auch die im Januar beginnenden Rechtskurse. Am 28. d. M. findet im Vereinslokal ein Weihnachtskränzchen statt.

Der „Alt-Wandervogel", Bund für Jugendwanderungen, unternimmt am Sonntag eine Tageswanderung „Rund um die Dölauer Heide". Abmarsch pünktlich 9 Uhr von der Cröllwitzer Brücke. Proviant ist mitzunehmen. Die Rückkehr erfolgt mit Eintritt der Dunkelheit. Die Gesamtkosten stellen sich auf 20 Pfg. — Als Teilnehmer sind Schüler höherer Lehranstalten vom 12. Lebensjahre an willkommen.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 9. Dezember, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Desinfektionsanstalt für 1905 und Nachbewilligung.
2. Entlastung der Rechnung der Theodor Schmidt-Stiftung — Kinderasyl — für 1905 und Nachbewilligung.
3. Vermietung einer Wohnung im Grundstück Friedenstr. 1.
4. Vermietung eines Ladens im Grundstück Gr. Ulrichstr. 8.
5. Aufhebung der für die Ost- und Nordseite der Talstraße zwischen Cröllwitzer-Brücke und Lettinerstraße vorgesehenen Vorgärten.
6. Landerwerb von den Grundstücken Nicolaistr. 1 und Kleinschmieden 5 im Enteignungsverfahren.
7. Landerwerb vom Grundstück Rathausstr. 6 im Enteignungsverfahren.
8. Erneuerung des Hochbords und Neupflasterung der Gossen in der Weißenburgstraße.

Geschlossene Sitzung.

9. Anstellung eines Polizei-Sergeanten, 2. Lesung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Der geheimnisvolle Fahrraddiebstahl. Im Juli 1906 kaufte der Dampfschneidemühlenbesitzer Wilhelm Posselt in Sperenberg an der Zossener Militärbahn ein Brennabor-Rad Nr. 433,196. Kurze Zeit darauf wurde es ihm auf rätselhafte Weise gestohlen. Damals vermutete man bereits, das Fahrrad sei im Mellener See versenkt worden. Dieser Tage bemerkten nun Fischer dieses Sees bei einem großen Fischzuge in ihren Netzen einen schwereren Gegenstand, welcher vor Schlamm, Muscheln und Schilfpflanzen nicht zu erkennen war. Nachdem der rätselhafte Fund von den Seegewächsen befreit war, kam zur nicht geringen Ueberraschung der Fischer ein noch gut erhaltenes Fahrrad zum Vorschein, das Herr Posselt als sein gestohlenes Rad reklamieren konnte. Die Konstruktion des Fahrrades hatte trotz der langen Lagerung im Wasser nicht im geringsten gelitten. Mäntel und Schläuche, welche aus bestem Material bestanden, sowie die gegen Schmutz und Wasser vorzüglich abgedichteten Lager und Naben waren völlig intakt, so daß Herr Posselt nur die Reifen aufpumpte und hierauf nach Hause fuhr, als wäre nichts mit dem Rade geschehen. Dabei muß noch in Betracht gezogen werden, daß im vergangenen Winter der ganze See ein halbes Jahr lang vollständig zugefroren war. Auch die ausgezeichnet vernickelten Teile des Fahrrades waren absolut unbeschädigt geblieben und nicht verrostet, sondern nur mit einer Schlammschicht überzogen, welche mit Soda- und Seifenwasser sehr schnell entfernt wurde, so daß der alte Metallglanz wieder zum Vorschein kam. Der Besitzer des Rades dürfte alle Ursache haben, mit seiner Maschine zufrieden zu sein, die auf so sonderbare Weise ihre Solidität bewiesen hat.

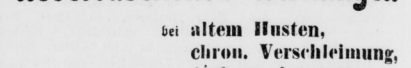
Eine neue Methode zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle. Bei Eintritt der rauheren Jahreszeit ist die Gefahr der Erkältungen stark vermehrt und ist man leichter den lästigen, quälenden Hals- und Rachenkatarrhen ausgesetzt. Als Schutz gegen Ansteckung erweisen sich hier die von der Firma Bauer u. Cie., Berlin SW 48, in den Handel gebrachten angenehm schmeckenden Formamint-Tabletten, die beim Zergehen im Munde den Speichel antiseptisch machen und so vollen Ersatz der meist unzulänglichen Gurgelwässer bei allen Erkrankungen der Mund- und Rachenhöhle bieten. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt.

Schon drängt die Zeit, die Auswahl der Gaben für das Weihnachtsfest zu treffen. Für Herren und Damen ist die Pflege des Teints, der Haut des Gesichtes, der Hände 2c., die Beseitigung von Hautübeln, Mitessern, Flecken, fahler, faltiger, unreiner Haut, stets eine wichtige Frage, und es wird darum interessieren, daß die Firma Franz Kuhn, Kronenparfümerie-Fabrik Nürnberg, heuer, in eleganter Aufmachung, ein hübsches Arrangement ihrer neuen ärztlichen Schönheitspräparate Bional, als Bional-Creme, Bional-Seife, Bional-Puder, Bional-Parfüm, Bional-Pasta, als passendes, praktisches Geschenk für den Weihnachtstisch auf dem Markt gebracht hat. Der billige Preis gestattet jedermann diesen schönen praktischen Gegenstand zu bestellen, und es versäume daher niemand, sich an die Firma Franz Kuhn, Kronenparfümerie-Fabrik Nürnberg, zu wenden.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

P. B. Der Elternname Hardens ist Witkowski. Eine Bestimmung, wonach aus dem angenommenen Namen der wirkliche Name zu erraten ist, existiert nicht. An Gerichtsstelle muß der Geburtsname mit angegeben werden.



Ueberraschende Wirkungen

bei **altem Husten, chron. Verschleimung, Asthma, Atemnot, Bronchialkatarrh, Rachenkatarrh etc.**

wurden in den letzten Jahren mit einer neuen, aus Süd-Amerika stammenden, bisher in Europa noch völlig unbekannten, giftfreien Heilpflanze, der Punaria ascochingae, erzielt. Diese interessante Droge, die in ihrer Heimat schon lange als ein Specifikum gegen Asthma und Bronchialkatarrh benutzt wurde, ist neuerdings von einer ganzen Reihe ärztlicher Autoritäten auf ihren therapeutischen Wert hin geprüft worden. Die mit ihr erzielten Resultate waren in vielen Fällen **geradezu verblüffend** und übertrafen selbst die höchsten Erwartungen.

Da indessen ein von den Patienten selbst angestellter Versuch weit mehr überzeugt wie die wärmste Empfehlung, so haben wir uns entschlossen, eine größere Anzahl

kostenfreie Proben

an alle diejenigen zum Versand zu bringen, die sich für das einzigartige Mittel interessieren und uns ihre Adresse einsenden. Lediglich für Porto 2c. bitten wir 20 Pfennig in Briefmarken beizufügen. Wir würden diese Proben nicht versenden, wenn wir nicht wüßten, daß das Mittel von überraschender Wirkung wäre und daß uns alle diejenigen stets dankbar sein werden, die wir auf dasselbe aufmerksam gemacht haben.

Brockhaus & Co., Berlin-Halensee.

Gust. Uhlig

Uhrmacher,
Grösstes Lager der Provinz,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
5 Prozent.

empfiehlt als
praktisches Weihnachts-Geschenk

zu alleräussersten Preisen:

Glashütter Uhren.

Damen-Uhren in Stahl, Silber, Tula u. Gold, 10, 12, 15, 20-150 Mk.
Herren-Uhren in Stahl, Silber u. Tula 6, 10, 15, 20—60 Mk.
Herren-Uhren in Gold 50, 75, 100, 125, 150—500 Mk.
Auf jede Uhr leiste ich zwei Jahre reelle Garantie.

zu alleräussersten Preisen:

Moderne Wand- und Stand-Uhren

in Bronze, Eiche, Nussbaum, für jede Zimmer-Einrichtung passend.
Schwarzwälder Kuckucks- u. Wachtel-Uhren 7.50, 12, 15—60 Mk.
Küchen-Uhren in Majolika und Holz 3, 5, 7, 10—20 Mk.
Praktische Wecker 3, 4, 5 Mk. Wagen- und Kontor-Uhren.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, unt. Leipzigerstr. Gegründet 1859. **Grösste Reparatur-Werkstätte.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071206036/fragment/page=0002

Kommenden Sonntag

8.|12.

Vorzügliche Gelegenheit zur Insertion.

Die „Saale-Zeitung“ ist ein alteingebürgertes, sehr vorteilhaftes Organ für Geschäfts-Empfehlungen.

Rönisch-Flügel

unerreicht u. preiswert.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Goldschmied Klinz,

Gr. Ulrichstr. 41, gegenüber Brummer & Benjamin

bietet in **Weihnachts-Geschenken nur das Beste** zu anerkannt allerbilligsten Preisen.

Eigene Fabrikation von **Verlobungsringen.**

5% Rabatt.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Frischgeschossene junge Fasanen,

zarte Rehrücken, -Keulen u. -Blätter, extra starke Waldhasen, prachtvolle Brüss. u. Franz. Poularden, Steir. Kapaunen, Poulets, Puthähne u. -Hennen, junge, zarte Milchmast-Gänse, -Enten- u. -Hähnchen.

Prima Ananas, frische Trüffeln, prachtvollen Endivien-, Kopf- u. Romainsalat, Escarolles, Engl. Gurken, sowie sämtliches Frühgemüse.

Neue Gemüse- u. Früchte-Konserven in bekannter Güte und Preisen.

Pa. Holl. Austern,

feinsten Norderneyer Angelschellfisch, allerfeinsten Beluga- und Malossol-Kaviar in allen Preislagen und Qualitäten, fettesten Rhein- u. Weserlachs, Gänseleberpasteten in Terrinen u. Teig

empfehlen und versenden

Sprengel & Rink,

Leipzigerstr. 2. — Telephon 414.

Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre möchten wir den zahlreichen Armen und Kranken unserer Gemeinde eine bescheidene Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns hierzu an unsere Freunde mit der herzlichen Bitte um ihre Mithilfe. Bei den mannigfachen Nothständen werden fortwährend große Anforderungen an unsere Mittel gestellt; möchten sich daher viele Herzen und Hände auf unsere Bitte öffnen! Wir sind dankbar für Spenden jeder Art, sei es an Lebensmitteln oder Kleidungsstücken oder Geld.

Zur Entgegennahme sind gern bereit: Frau Apotheker Schlosser, Burgstraße 3, Fräulein Spielberg, Burgstraße 29, Schwester Elisabet, Burgstraße 21 und der Unterzeichnete, Friedenstraße 35

Der Frauenverein für Armen- und Krankenpflege zu Halle-Giebichenstein.

Meltzer, Pastor.

Heute eingetroffen:

eine große Jagd — 1200 prima frische Hasen bis auf weiteres noch 10 Pf. billiger.

Wilhelm Reichert, Geiststr. 37.

Einfamilienhaus in schönster Lage, enthaltend 9 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Zentralheizung, Warmwasserbereitung, für 46.000 M. zu verkaufen.

Th. Lehmann & G. Wolff, Baumeister.

Die bisher von der Firma Maercker & Co., Neue Promenade 1a, innegehabten **sehr geräumigen Läden,** passend für jedes Geschäft oder größeres Bureau rc., sind per 1. Januar oder später im ganzen oder geteilt anderweitig **zu vermieten.**

Näheres **Gr. Brauhausstr. 17,** Druckerei-Kontor.

Gudrun.

Uebersetzt von Karl Simrock.

Mit einer Vorbemerkung.

Brosch. 75 ₰, in Leinenband 1 M., in Geschenkband 1,50 M.

Gudrun, dieses große Epos aus dem Sagenkreis der Nordlee, das hohe Lied von der Treue, wird recht bezeichnend, auch wohl „Die Nebenfrau der Nibelungen“ genannt; es bildet gewissermaßen ein Seitenstück zum Nibelungenliede. Die hier vorliegende treffliche Simrockische Gudrun-Uebersetzung, die einer weiteren Empfehlung ja nicht bedarf, schließt sich dem unlängst in unserer „Bibliothek der Gesamtliteratur“ erschienenen Nibelungenliede in der Ausstattung ganz an und darf derselben weiten Verbreitung sicher sein, wie dieses.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Halle a/S. **Otto Hendel Verlag.**

Emil Pröhl

Uhren Goldwaren

Grösste Leistungsfähigkeit — HALLE A. S. Hotel Stadt Hamburg gegenüber. — Billigste Preise.

Spazierstöcke.

Franz Rickelt,

Nur eigenes Fabrikat. Auswahl im modernsten Geschmack. Preise ohne Konkurrenz.

Kleinschmieden 2.

Schirm-Fabrik.

Drei Punkte

sind beim Gebrauch von Liebig's Backpulver hervorzuheben.

Absolutes Gelingen
Kein Beigeschmack
Unübertreffliche Triebkraft.

Zu haben bei **Ernst Beyer.**

Zur Aufklärung!

M. Schmeißers Saucen-Würfel dient nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, als Zusatz oder Verbesserung für fertige Saucen, sondern zur ursprünglichen Herstellung derselben ohne irgend welche weitere Zutat. — Ueberall zu haben. —

General-Vertrieb:

M. E. Schaarschmidt. Tel. 709.

Eier!

1 Mdl.	große Eier	90 ₰
1 „	„ Tafeleier	95 ₰
1 „	ganz frische Eier	1.05
1 „	feinste Trinkeier	1.15

empfehlen in anerkannt vorzüglichen Qualitäten:

Jacob Boral & Co.

Spezial-Eier-Großhandlung,

Schmeerstr. 21. Telephon 1580.

Fleisch-Offerte.

Rindfleisch ohne Knoch. z. Brat.	80 ₰
Schweinefleisch zum Braten	75 ₰
Schweinefleisch, Prima Bauch	70 ₰
Gehacktes Rind- u. Schweinefleisch	70 ₰
Rot-, Leber- und Schwartenwurst	60 ₰
Knoblauchswurst	60 ₰
Würstchen, Paar 10, 15, 20 ₰, hochfein,	
Kuckswurst	75 ₰
Schlachtwurst, Prima	110 ₰

Sonst alles in sehr großer Auswahl

Prassers Wurstfabrik,

Kl. Klausstr. 2, am Markt.

Jeden Sonnabend Gr. Schlachtefest. E. Schmidt, Domplatz 5.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. Salzgrafenstraße 2, Lesehalle,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/26 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.

in IV auch Suppe zu 10 Pfg.

Ehe-schließung u. -scheidung in England u. and. Land Prosp. grat. Auslandsporto! Intern. Auskunftei u. Verkehrsbureau: **Brock & Co.,** London E. C. 90, Queenstr.

Damen-Regenschirme.

Herren-Regen-Schirme.

Kinder-Regen-Schirme.

Weihnachts-Neuheiten I. Ranges.

Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel,** Hoflieferant, Leipzigerstraße 98.

Rabattspar-Marken.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).

Große Auswahl.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Elektrisch. Gasheizung.

Otto Burkhardt

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Telephon No. 1760

Gr. Märkerstrasse 17.

Bettfedern. Fert. Inlette.

Die unbekannt Erben d. am 14. Febr. 07 verstorb. Ww. Leidel geb. Peters, Brunswarte 5 wohnh., werden dierdaufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen beim Nachlaßpfleger zu melden.

Adolf Dommerautzsch Dekorationsmal., Schillersbof 11a.

Kl. grauer Hund

mit rotem Halsband entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Leipzigerstraße 94.

Die v. mir sth. d. Ziegeleiingenieur Herrn **Hugo Starke** in **Halle S.** ausgesprochenen Beleidig. nehme ich hierm. zur., indem ich bed., solche getan zu haben.

Karl Hetzhold, Ziegelmeister, Wehrstedt b. Halberstadt.

Brief **M. H. 200** liegt da wo gewünscht seit Freitag aus. Bitte abholen.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten!

Emmy Hirsch,
Paul Blumenthal,

Verlobte.

Halle a. S. — Münster i. W.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 5 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwager und Onkel,

der Kaufmann und Badeanstalts-Besitzer

Richard Schönemann

im 37. Lebensjahre.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Concordia Schönemann geb. Hoffmann und Kinder

Halle a/S., Weingärten 25, den 6. Dez. 1907.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. d. Mts., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die uns anläßl. des Dahinscheidens unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

Wilhelm Venediger,

in so reichem Maße zuteil geworden liebevollen Beweise der Anteilnahme gestatten wir uns nur auf diesem Wege unseren herzl. Dank z. Ausdr. zu bringen.

Holl.-a. S., den 5. Dez. 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Elisabeth Schreiber mit Herrn Karl Tize (Meißen, Kobl. furt); Frl. Margarete Maetz mit Dipl. Postassistent Arno Gerlach (Zittau, Herne, Westfalen).

Vermählt: Herr Richard Weißflog mit Frl. Elsa Henke (Grünhain, Ebersdorf); Herr Fritz Hofmann mit Frl. Margarete Noll (Blauen, Freiberg).

Geboren: Sohn: Herrn Walter Winkler (Kammergut Zauckerode); Hrn. Amtsrichter Dr. Hermann (Dresden); Herrn Hans Funke (Zittau) Tochter: Herrn Christoph Graf Vitzthum v. Eckstädt (Berlin); Herrn Oberfinanzkontrolleur Rud. Müller (Oschatz).

Gestorben: Herr Alfred Kirschner (Chemnitz); Herr Invalid O. Rudolph (Chemnitz); Frau Karoline Zerrenner (Crimmitschau); Herr Kaufmann Hugo Albanus (Dresden); Herr Rich. Rast (Dresden); Frl. Sidonie Lommatzsch (Dresden); Frau Karoline verw. Wilke (Eilenburg); Herr Restaurateur und Viehhändler Friedr. Schäfer (Brand); Herr Bauunternehm. H. Oesel (Gera); Herr Gustav Gerold (Lommatzsch); Frau Ernestine verw. Herrmann (Meerane); Frau Alma Götze (Tettau); Herr Privatus Ernst Säuberlich (Meißen); Herr Louis Glutzmann (Naumburg); Frau Bertha Bauling (Naumburg); Herr Kaufmann Julius Schilbach (Oelsnitz); Herr Zeichner Bruno Eilenschmidt (Plauen); Herr Schmied Bruno Gabisch (Moskwein); Herr Maurer Eduard Warg (Geithain); Herr Invalide August Hörich (Wurzen); Frau Klara Naumann (Wurzen); Herr Schweidermeister Gottfried Thielemann (Zeitz); Herr Tischlermeister Hermann Kuhlink (Zeitz); Herr Fabrikaufseher Friedrich Becker (Zeitz); Herr Kaufm. Agent E. Falk (Zwickau); Frau Anna Grund (Zwickau); Frau Emma Gerber (Schedewitz); Herr August Berx (Gießübel); Frau Eva Tuchscher geb. Venter (Mühlhausen); Herr Adam Jacobi (Reichitzsch); Frau Emma Markert (Langenfalza); Frau Minna Rosmann (Ruhla); Herrn Franz Lippmann Sohn Alfred (Gera); Herr Bauunternehmer Herm. Uebel (Worlen); Frl. Auguste Hering (Altenburg); Hrn. Paul Jäger Tochter Margarethe (Gera); Herr Apotheker Dr. Karl Leschtrand (Gießen); Frau Louise Rau geb. Mazdhaus (Pohlitz).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071206036/fragment/page=0003

Rensch-Passage

Weihnachtsausstellung!

Gustav Rensch, Halle a. S., Poststr. 4.

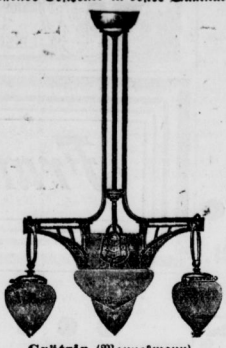
Spezial-Magazin moderner Haus- und Küchengeräte, Beleuchtungsgegenstände.
Empfehle als passende Geschenke in bester Qualität:

Weihnachtsausstellung!

Bratenplatten mit Wasserraum, Bratenglocken, rund und oval, Braten- und Kaffeekannenwärmer, Tantalus (Gläserstelle), Nickel-Gemüseschüsseln, Terrinen und Saucieren, Tortenplatten, Kakeodosen, Messerbänkchen, Küchenschaufeln, Aluminium- und Nickel-Kochgeschirr.

Ausziehbare Rauchtische in Nickel und Kupfer, Tom-Tams, Blumen-Etageren, 4- u. 10teil. Blumenständer, Blumenkrippen, J. A. Henckels Stahlwaren, Taschenmesser, Austernmaschen, Scherenschleifen. Neu! Guilette-Rasier-Apparat.

Holders Rapid
Bester Staubfange-Apparat.
Beste Resultate hier am Platze.



Grätzin (Mannesmann) Gas-Hängelicht, bestes System, Kronen in Kristall und Bronze, Speisezimmer- u. Zugampeln.

Neu! Feuerfestes Porzellan-Kochgeschirr mit Nickelüberzug (Metallporzellan)

Brotdosen mit Porzellaneinsatz, Messerputzmaschinen, Wäschrollen, Garbinenspanner, Backstöcke, Punkmoden, Spirituskplätten, Treppenstühle, Petroleumbeizöfen, Gaskocher und Plätten.

Wringmaschinen, Motor-Waschmaschinen, Transportable Badewannen.

Universal- und Eickesche Kaffeemaschinen, Teemaschinen in Kupfer, Altmessing und Nickel, Teegläser, Zinn- und Kupfer-Bowlen, Weinkannen, Butterkühler.

Alpacca-Silber-Tafelgeräte mit garantierter Auflage.

Lerne spielend Französisch!

Ein leicht fassliches Spiel als hervorragendes Hilfsmittel für Französisch lernende Knaben und Mädchen.

Preis Mk. 3.—.

Ausgabe II für Fortgeschrittene.

Neu! Lerne spielend Englisch!

C. F. Ritter

Leipzigerstr. 90, Halle a. S.

An die Hallesche Kaufmannschaft!

Die Tage des Weihnachts- und Neujahrsfestes kommen immer näher und die Herren Chefs werden in die Beratung über die den Angestellten zu gewährenden Weihnachtsgratifikationen und Gehaltsaufbesserungen eingetreten sein.

Den Anlaß benutzen wir, um in aller Freimütigkeit und Bescheidenheit der geehrten Prinzipalität der Stadt Halle folgende Bitte vorzutragen:

Gewähren Sie den Angestellten eine angemessene Teuerungszulage.

Die außerordentliche Teuerung, die sich auf allen Gebieten gezeigt hat, insbesondere auf denen der Wirtschaftsbedürfnisse, ferner Mieten usw. lassen uns diese gewiß berechtigte Bitte aussprechen.

Gegenüber anderen Arbeitnehmergruppen kann man bei den Angestellten des Handels eher von einer Verschlechterung als von einer Verbesserung der Gehälter sprechen. Hält man dem die gute Konjunktur und den gewiß guten Geschäftsgang des letzten Jahres gegenüber, so ist die Erwartung berechtigt, daß die infolge der bedeutend gestiegenen Kosten des Lebensunterhaltes und die dadurch vorhandene Notlage der Angestellten einen Ausgleich in einer freiwillig gegebenen Zulage finden.

Mit Rücksicht auf die oben angedeuteten Verhältnisse — und im wohlverstandenen eigenen Interesse der Prinzipalität — hoffen wir auf gütige Erfüllung unserer Bitte.

Es bedarf wohl keiner Erwähnung, daß die selbstständige Kaufmannschaft alsdann in den Handlungsgehilfen doppelt freudige Mitarbeiter finden wird.

Verein der Handlungs-Kommis von 1858, Bezirk Halle.

A. Schäfer
Uhrmacher,
Untere Leipzigerstr. 92.

Herrenuhren in Nickel 5—13 Mk.
„ in Silber 10—80 Mk.
„ in Gold 50—300 Mk.
Damenuhren i. Gold u. Silber 9-120 Mk.
Herrenketten in Nickel 0,25—3 Mk.
„ vergoldet 1,25—3 Mk.
„ elektr. platt. 3-4,50 Mk
„ Golddoublé 2,80-11 Mk
„ in Goldcharn 7-15 Mk.
„ in 14 kar. Gold auf Silber 13—25 Mk.
„ in 14 k Charn. 20-35 M
„ massiv 8- und 14 kar.
„ Damenketten, neueste Muster in Talmi 2—4 Mk., in elektr. platt. 3—6 Mk., in Golddoublé 7—14 Mk., in Goldcharn. 8—16 Mk., massiv 8—14 kar.
Trauringe in Gold doublé a St. 1 Mk.
„ „ Goldcharn. „ 2 Mk.
„ „ 14kar. Charn. „ 3 Mk
„ „ 8kar. 6 mm „ 6 Mk
„ „ 8kar. 7 mm „ 7,50 Mk.
„ „ 8kar. 8 mm „ 9 Mk
„ „ 8kar. 7 mm „ 10 Mk. extra stark
„ „ 14kar. 6 mm a St. 12 Mk
„ „ „ 7 mm „ 13,50 Mk.
„ „ „ 8 mm „ 15 Mk.
„ „ „ 7 mm „ 20 Mk. extra stark
„ „ 18kar. 750 gest. a Stück 25 Mk.
„ Feingold 1000 gest. a St 30 Mk.
Ohrringe von 90 Pfg. bis 17 Mk.
Ringe von 1,50 Mk. bis 75 Mk.
Broschen von 45 Pfg bis 30 Mk.
Kolliers, Medaillons, Anhänger etc.
Reizende Neuheiten.
Nicht streng moderne Gegenstände verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Rabattmarken.

Elektrische Schlaf- und Kinderzimmer-,

Korridor- usw. Beleuchtungs-Anlagen bringe auch in diesem Jahre in empfehlende Erinnerung. Besonders offeriere: komplette Anlagen, an Ort und Stelle fertig montiert, wie folgt:

Anlage A 10 Brennstunden Osminumlicht M 5.— (ohne Montage)
Anlage B 40 Brennstunden Osminumlicht M 12.—
Anlage C 80 Brennstunden Osminumlicht M 16.50
außerdem Radium-Taschenlampen, Radium-Hausklateren, Radium-Nachttischleuchter mit Radium-Akkumulatoren bestes, langanhaltendes und sämtdichtes Fabrikat.

Langjährig bewährte Spezialitäten. Feinste Referenzen.
Akkumulatorenfabrik **Kästner**, Friedrichstr. 56, Nähe Stadttheater.

Schaukelpferde
in Holz, Fell und Plüsch in allen Größen am Lager.
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver

Puppenwagen
in den neuesten Façons extra billig.
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver.

Puppen-Sportwagen
solides Fabrikat und preiswert.
Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24
Mitgl. des Rab.-Spar-Ver

Die
Buchdruckerei Otto Hendel
HALLE a. S.
Gr. Brauhausstr. 17 O Fernsprecher 2062
empfiehlt sich zur Herstellung
aller graphischen Arbeiten
für geschäftlichen und privaten Gebrauch von der einfachsten bis zur geschmackvollsten Ausführung unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

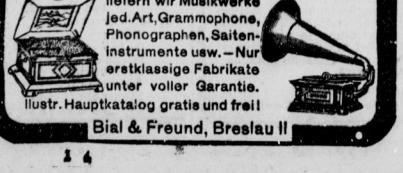
Ernst Vieweg,
Geiststraße 48, Halle, Fernspr. 755,
empfiehlt
moderne
Beleuchtungs-Gegenstände.

Große Auswahl
in
echt schwedischen
Leder-Westen
und
Leder-Joppen
äußerst preiswert
bei
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 84.

Pirl's „Natura"

(Kinderstiefel) ärztlich empfohlen und sehr beliebt.
August Pirl,
Geiststraße 10
Telephon 2748.

Gegen bequeme
Teilzahlungen



liefern wir Musikwerke jed. Art, Grammophone, Phonographen, Saiteninstrumente usw. — Nur erstklassige Fabrikate unter voller Garantie.
Illustr. Hauptkatalog gratis und frei!
Bial & Freund, Breslau II

Fahrbare Lokomobilen
Zu Kauf und Miete.
Heizer wird gestellt.
Reparaturen fachgemäß und billig.
Zentrifugalpumpen
leihweise.
Anhalter Tiefbohrwerke
G. m. b. H.
Cöthen i. Anhalt, Ringstr. 5.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Ein feines Parfüm, dis. u. dezent, finden Sie am billigsten i. Parfümerie **Oscar Baillin, Leipzig-Gohlis, 91.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071206036/fragment/page=0004